



LANDKREIS
KONSTANZ



POST CORONA STRATEGIE

Kreisjugendhilfeausschuss | 5. Juli 2021



› | www.LRAKN.de



VIER LÄNDER REGION
BODENSEE



POST CORONA STRATEGIE

❖ Studie zur Befragung der Jugendämter

.....

❖ Aktionsprogramm Aufholen nach Corona

.....

❖ Post Corona Strategie

.....

❖ Problemlagen

.....

❖ Handlungsbedarfe

.....

❖ Planung des weiteren Vorgehens

.....

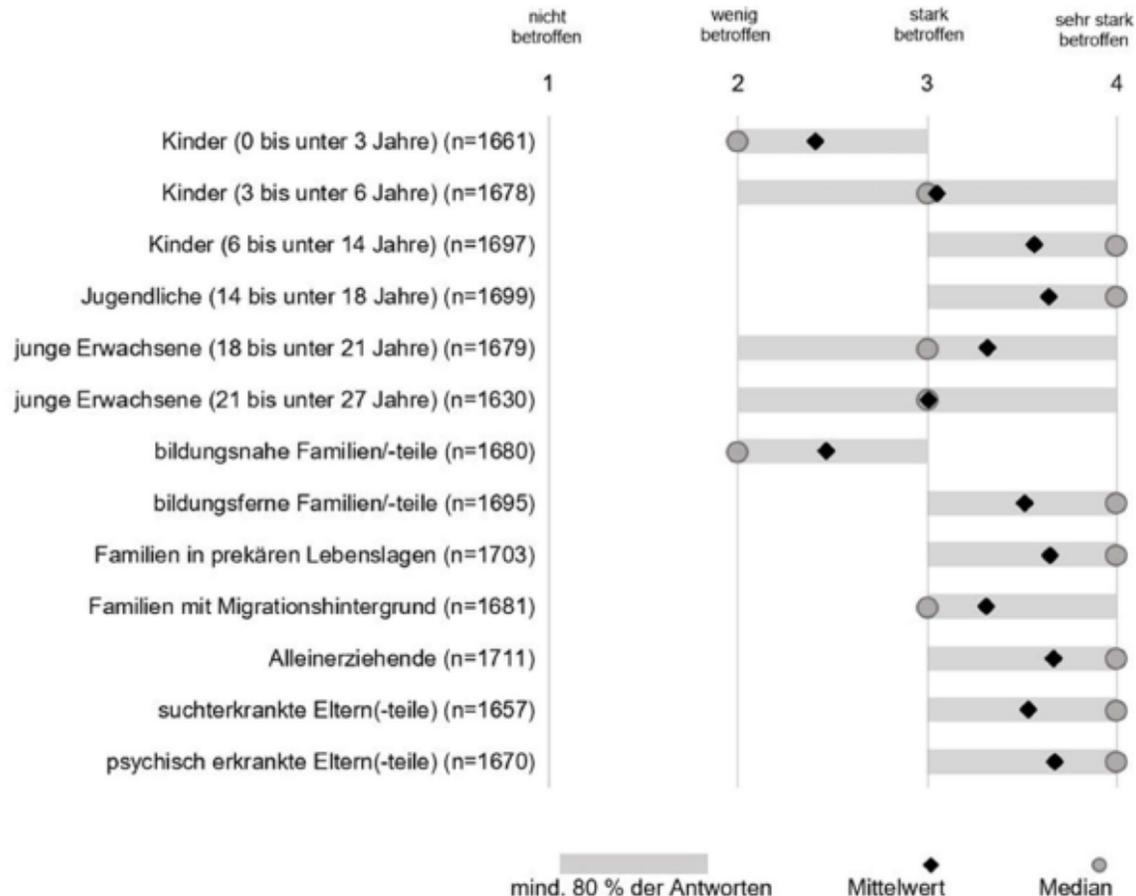
.....

Wie Jugendämter die Auswirkungen der Corona- Pandemie einschätzen und welchen Handlungsbedarf sie sehen - Befragung der Jugendämter in Zeiten von Corona und für die Zeit danach!



Link zur Studie: [Jugendamtsbefragung](#)

Gruppen junger Menschen und Familien, die von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.

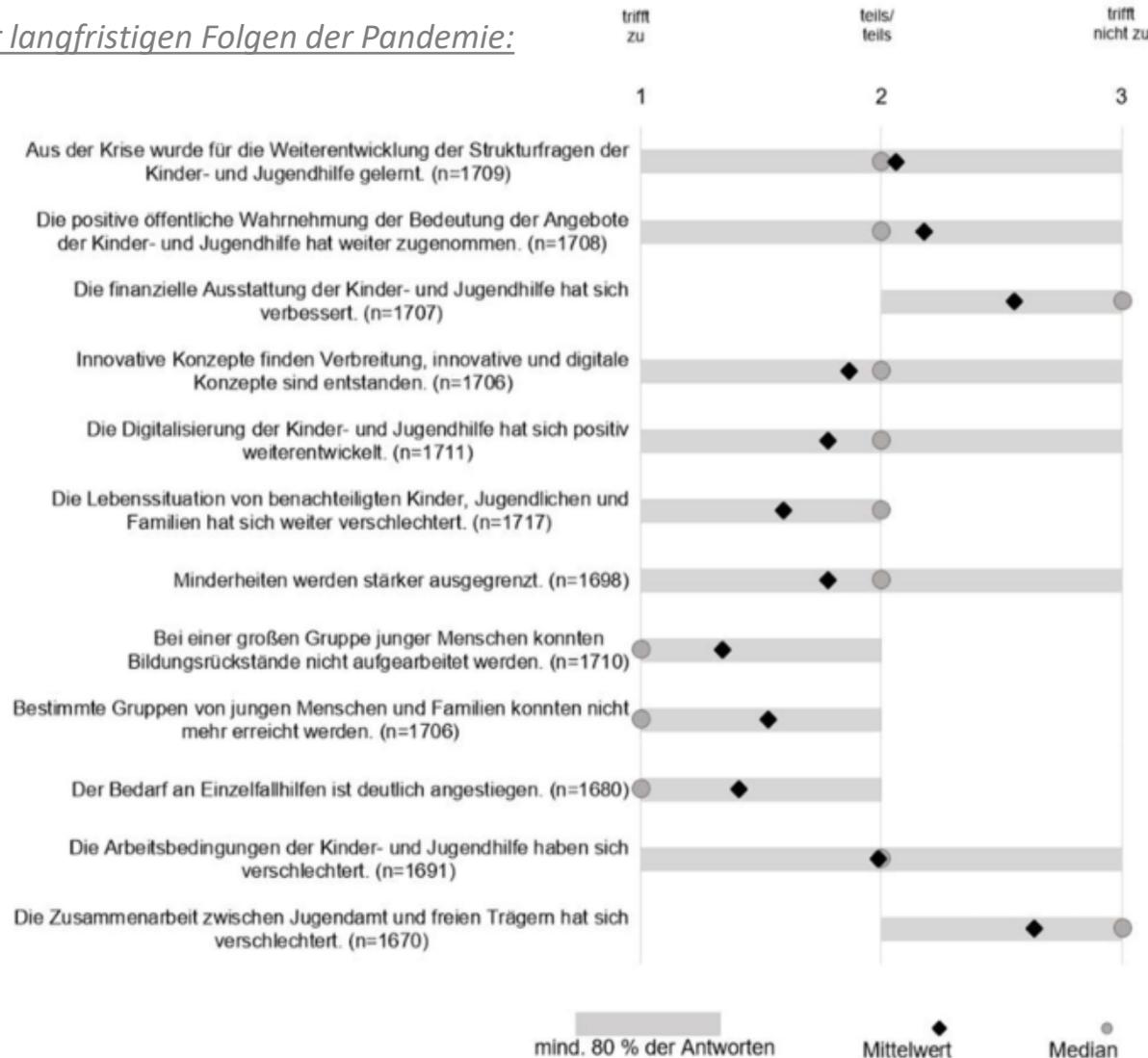


Quelle: Abbildung
Studie: Wie Jugendämter die Auswirkungen der Corona- Pandemie einschätzen und welchen Handlungsbedarf sie sehen

Wie Jugendämter die Auswirkungen der Corona- Pandemie einschätzen und welchen Handlungsbedarf sie sehen - Befragung der Jugendämter in Zeiten von Corona und für die Zeit danach!



Beurteilung der langfristigen Folgen der Pandemie:



Quelle: Abbildung
 Studie: Wie Jugendämter die Auswirkungen der Corona- Pandemie einschätzen und welchen Handlungsbedarf sie sehen

AKTIONSPROGRAMM AUFHOLEN NACH CORONA FÜR KINDER UND JUGENDLICHE FÜR DIE JAHRE 2021 UND 2022



LANDKREIS
KONSTANZ



Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für Kinder und Jugendliche in 2021 und 2022

2 Milliarden Euro



Quelle: BMFSFJ Corona Aufholpaket

PROBLEMLAGEN



LANDKREIS
KONSTANZ

- Niederschwellige Freizeitangebote sind weggefallen und damit Erprobungsfelder für soziale Interaktion (Vereine, Jugendtreffs etc.)
- Gewisse Zielgruppen sind damit komplett abgetaucht und für kein Unterstützungssystem erreichbar
- Jugendliche erobern für sich neue Sozialräume mit allen damit verbundenen Gefahren und Problemen

- Schulabbrecher treten vermehrt auf
- Bildungslücken junger Menschen sind nur schwer ausgleichbar
- Etwa 100.000 junge Menschen ohne Schulabschluss werden den Anschluss an eine weitergehende Qualifizierung zu verpassen.
- Schulische Übergänge sind erschwert oder verzögert

- Zunehmender Unterstützungsbedarf im Bereich Erziehungsberatung, die Symptomatik nimmt zu (Angststörung, Rückzug, selbstverletzendes Verhalten, Suizid)
- Zunahme bei den Anfragen insoweit erfahrende Fachkraft im Hinblick auf häusliche Gewalt, der Kinderschutz ist erschwert, da Institutionen während Lockdown nicht in Abklärung und Schutzkonzept eingebunden werden konnten
- Jugendliche, die vorher angepasst waren, sind nun teilweise in persönlichen Krisen

- Aufnahme von Kindern in den Kindertageseinrichtungen hat Pandemiebedingt immer weiter nach hinten verschoben, => Kinder bekommen keinen Platz bzw. nicht zu dem angegebenen Startzeitpunkt. Die Warteliste für Kinderbetreuungsplätze wird immer länger.
- Der Beratungsbedarf sowohl für Kindergärten als auch der von Kindertagespflegepersonen nimmt zu
=> Es fehlt eine Kindergartenfachberatung



- die Balance zwischen Familie und Beruf im Home-Office ist erschwert Die Unzufriedenheit und Ängste steigen. Angst vor Arbeitsplatzverlust und hohe Belastung im Spagat zwischen Beruf und Betreuung/Homeschooling der Kinder
- Viele Kinder konnten im Homeschooling nicht adäquat von ihren Eltern unterstützt werden (intellektuell und materielle Defizite)
- Aufgrund von Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, private Insolvenz kommen auch Mittelstandsfamilien in prekäre Situationen
- Kinderarmut wird größer und damit einhergehend alle Nachteile im Bereich Bildungsteilhabe
- die Erreichbarkeit von Kindern, Jugendlichen und Familien in prekären Lebenslagen und von psychisch erkrankten Eltern hat sich deutlich verschlechtert.

- Der Unterstützungsbedarf vor allem im Angebot der gesundheitsorientierten Familienbegleitung durch Familienhebammen ist hoch, die Unsicherheit groß
- Jungen Familien die nicht gut im Landkreis vernetzt sind fehlt der Anschluss – z.B. Geburtsvorbereitung nur digital, keine Spiel- oder Krabbelgruppen vor Ort.

- Familien, die auch vor der Pandemie einen Unterstützungsbedarf aufgezeigt haben, fehlen während der Pandemie die Ressourcen, es über einen längeren Zeitraum ohne Hilfen oder mit niederschweligen Hilfen zu bewältigen.
- Neue Zielgruppen junge Menschen mit psychischen Problemen und Suchterkrankungen sowie Familien mit geringen sozialen und materiellen Ressourcen drängen in die Unterstützungssysteme (mehr und intensivere Hilfen)

HANDLUNGSBEDARFE AUS DERZEITIGER SICHT DES AMTES – OHNE ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT



**LANDKREIS
KONSTANZ**



Sofern dies möglich ist wird der Landkreis Konstanz im Rahmen der bestehenden und geförderten Programme die für den Kreis avisierten Mittel aus dem Aufholprogramm abrufen und den Familien in geeigneter Form zur Verfügung stellen.

WEITERES GEPLANTES VORGEHEN





LANDKREIS
KONSTANZ



VIELEN DANK

› | www.LRAKN.de